

Öffentliches Beschaffungswesen



Daniel Jud

Leitung Medien & ICT, Schule Adliswil

Ausbildungen

- Primarlehrer
- CAS „Schule verstehen - päd. gestalten
- CAS „Führen einer Bildungsorganisation
- CAS „pädagogischer ICT-Support“

Medien & Informatik

- Diverse Zertifikate von Apple
- Seit 2003 ICT-Verantwortlicher

unterricht-digital.ch

Schule Informatik LP 21

Ideen für den Informatikunterricht nach Lehrplan 21

nach Zyklus: 1, 2, 3
Planungshilfe: 28
Kompetenzeraster
Unterrichtsmaterial
ohne Computer

Suche nach Inhalten mit Filtermöglichkeiten

Suche ...

Tags

- Allgemein
- grundlegende Kompetenz
- Handlungsfeld: Gestalten
- Handlungsfeld: Kommunikation
- Handlungsfeld: Programmieren
- Handlungsfeld: Algorithmen und Daten
- Kreativität
- ohne Computer
- Strukturiert
- Zyklus 1
- Zyklus 2
- Zyklus 3

Suchen

Auf Unterricht-digital findest du Vorschläge, wie das Fach umgesetzt werden könnte.

Du kannst von den Kompetenzen im Bereich Medien oder im Bereich Informatik ausgehen.

Bei jedem Unterrichts- oder Unterrichtsvorschlag findest du jeweils alle anderen zu erreichenden Kompetenzen.

Es gibt etliche Ideen, die du ohne Computer, nämlich **unplugged**, **ohne Strom** umsetzen kannst.

Unter **Jahresplanung** findest du Vorschläge, wie du den Unterricht auf alle 3 Zyklen verteilen kannst.

Zyklus 1

Stark orientiert an der Planungshilfe PH LUZERN

Planung basiert auf den grundlegenden Kompetenzen

Medien

Austauschen über Erfahrung in unmittelbarer Umwelt, gemachte Medien Erfahrung und persönliche Mediennutzung

MI.1.1.a

- Deutsch: Sprachstarken 2 S. 52 – 55

Mediensprachen verstehen und darüber sprechen

MI.1.2.a (Text, Bild, Symbole, Ton, Film)

- *IMG: Werbung erkennen / über Zielsetzung der Werbebotschaft sprechen*
- *Eigene Vorstellung zur Geschichte der Erde und von Lebewesen nach erzählen, in eigene zeitliche Vorstellung einordnen NMG.2.5.a*
- Deutsch: Sprachstarken 2 S. 6 – 11
- Janosch

Mit Hilfe von Medien lernen und Informationen zu Thema beschaffen

MI.1.2.c

- *Bild über vergangene Kulturen machen NMG.9*

Kreativ mit Medien experimentieren

MI.1.3.a

Informatik

Sortieren & Ordnen

MI.2.1.a

- *Dinge nach bestimmten Eigenschaften (z.B. Farbe, Form, Grösse) ordnen*
- *Wie kann ich Dinge schneller finden?*

www.minibiber.ch

- *Aufgabe 1: Sortiermaschine*
- *Aufgabe 8: Entscheidungsbaum*
- *Aufgabe 23: Sortieren*

NMG.3.3.c

– können Objekte und Stoffe sammeln und ordnen (z.B. Spielzeug, Haushaltgegenstände)

- *Deutsch: Sprachstarken 2 S. 74 – 75*
- *Das Buchstaben-Monster*
- *Sprachstarken 2 S. 78 – 79*
- *Ich und meine Wörter*

Formale Anleitungen

MI.2.2.a

- *Formale Anleitungen erkennen und ihnen folgen (z.B. Kochrezepte, Bastelanleitungen)*

www.minibiber.ch

0. Ablauf

0. Grundlegendes
1. Das EVA-Prinzip
2. Ausgangslage
 - 2.1 Guidelines
 - 2.2 Ist-Analyse
3. Ziele definieren
4. Knowhow einholen
5. Beschaffung
6. Fragen und Diskussion

ICT gestern - heute



- Klare Strukturen, meistens sichtbar
- Alles hat seinen Ort
- Dokumente als Element
- Jedes Teil hat eigene Funktion

- Inhouse
- Serverstruktur
- Programme
- Statisch

- Strukturen im Hintergrund, nicht sichtbar
- Alles ist irgendwo
- Inhalte als Element
- Jedes Teil hat viele Funktionen

- Cloud
- Sicherheit
- Apps
- Mobilität

Cloudcomputing

Stellenwert ICT

Kommunikation
Geschwindigkeit
Verfügbarkeit:
überall, immer
weniger Infrastruktur

Ungeduld
Flut
Verfügbarkeit
Abhängigkeit
Aufwand

Stolpersteine

Plattformdiskussionen
Umstellungen
Knowhowtransfer
Weiterbildung
Beratung
Den Weg durchlaufen!



Anschaffung ist einfach!
Erfolgreich einsetzen ...

KISS
keep it simple ...

**LESS IS
MORE**
[MORE OR LESS]

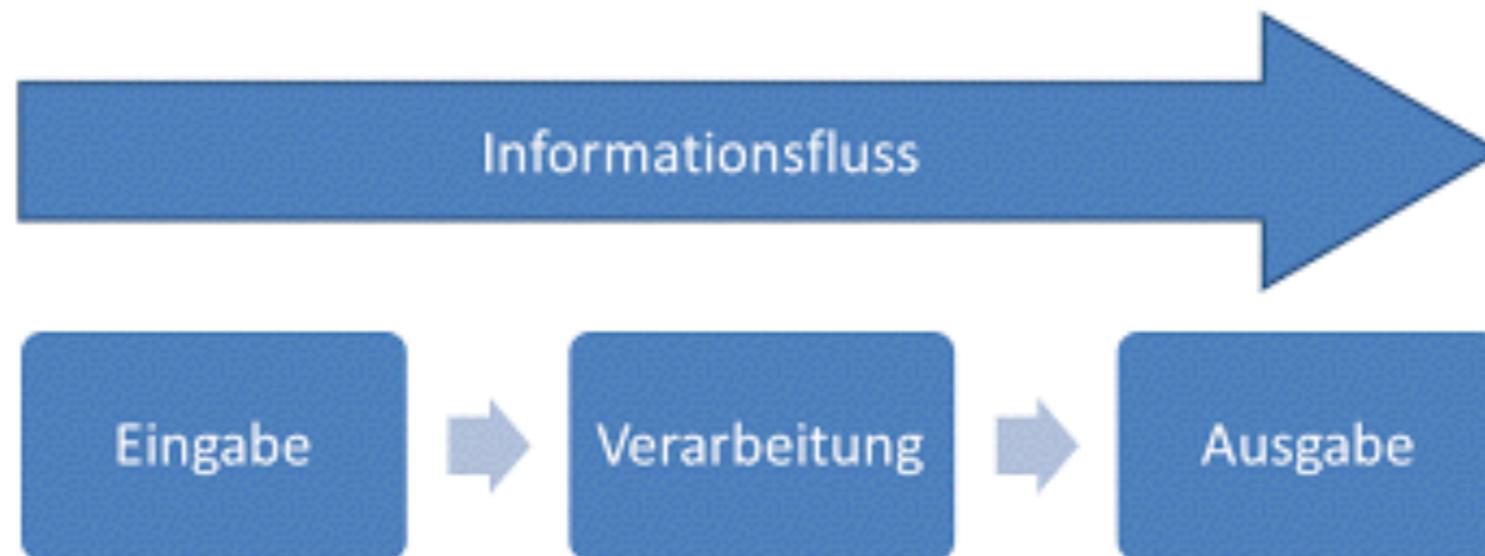
but ... too simple is dangerous!

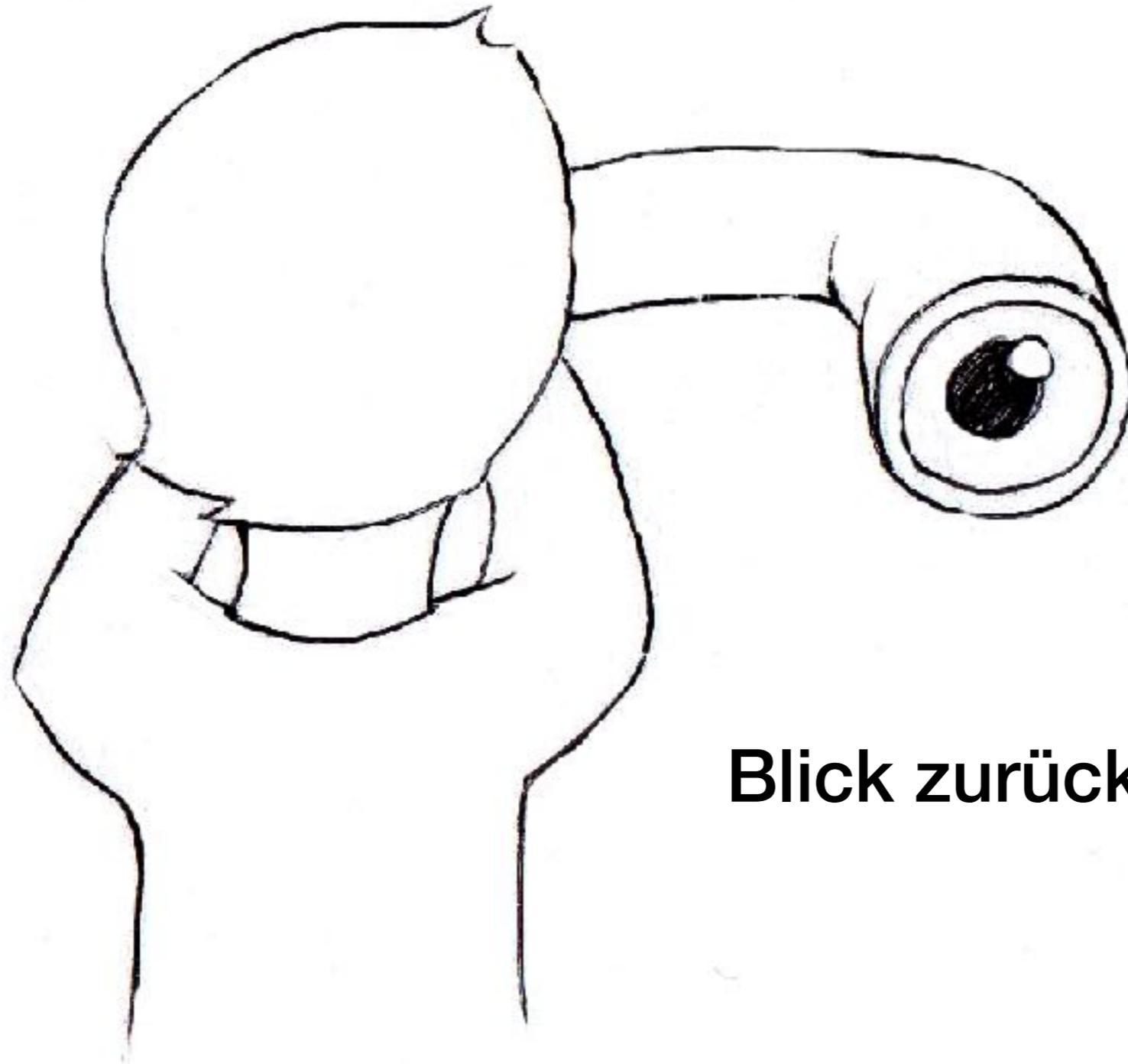
Das EVA-Prinzip beschreibt die Grundlagen der Datenverarbeitung.
Es ist folgendermassen zusammengesetzt...

E = EINGABE

V = VERARBEITUNG

A = AUSGABE



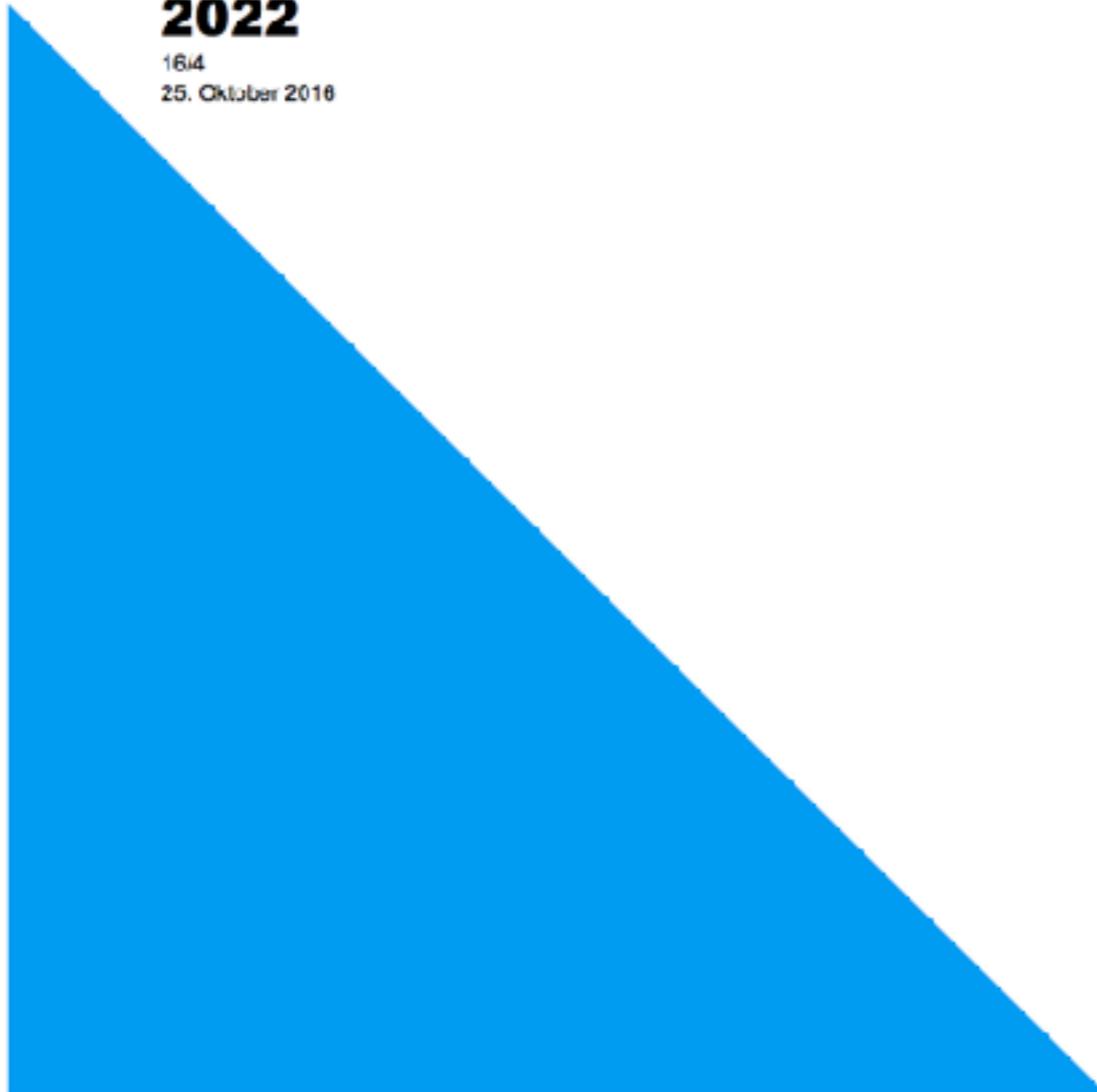


Blick zurück - Ist-Zustand erheben



Grundlagenbericht ICT an Zürcher Volksschulen 2022

16x4
25. Oktober 2018



Allgemein

- Geräte, die man sieht
- Geräte, die man nicht sieht
- Geräte, die man auch noch dazu braucht

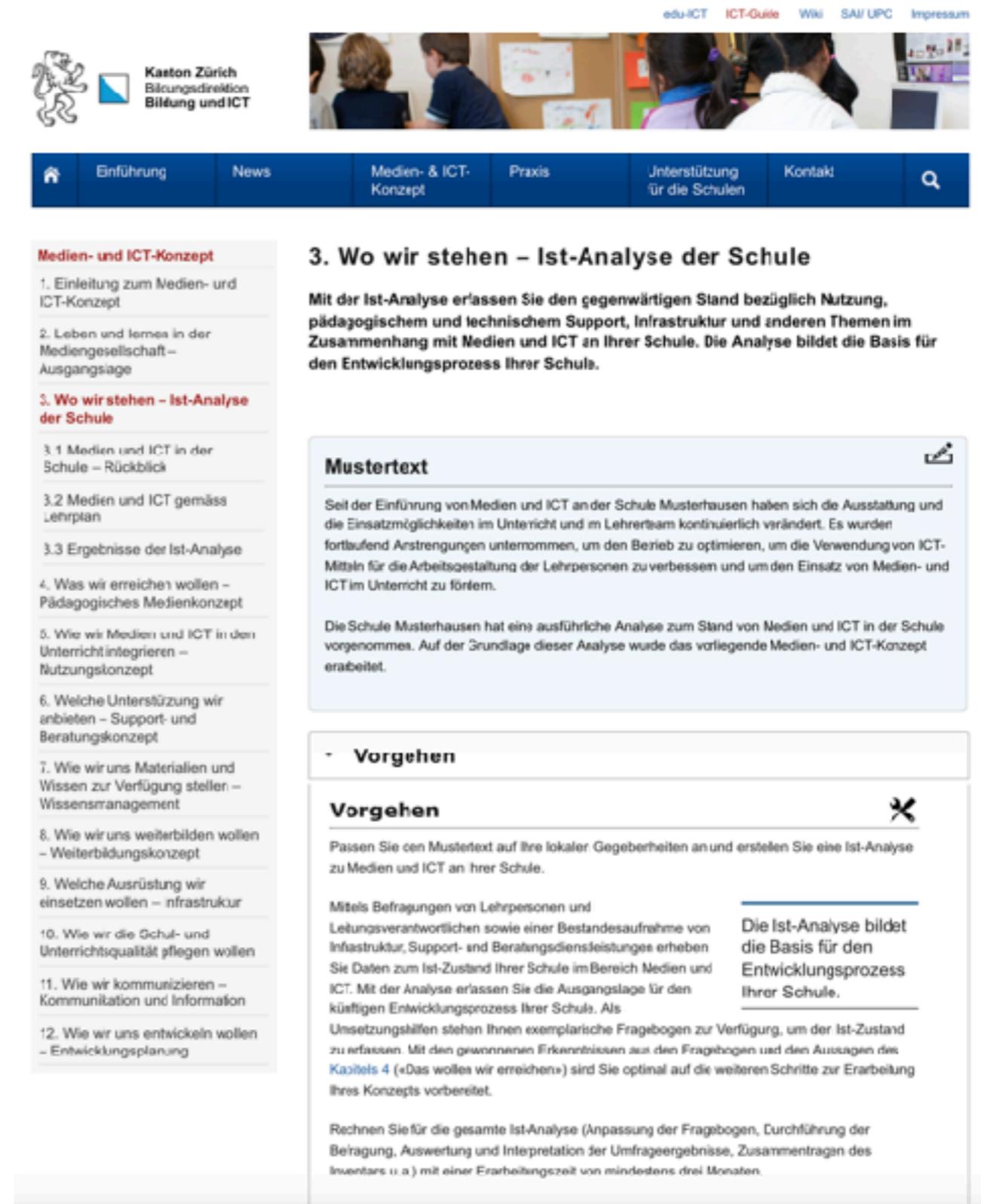
ICT-Infrastruktur

- Server
- Serverschrank/Rack
- Stromversorgung (USV)
- Router/Firewall
- Belüftung, Klimatisierung
- Ethernet
- WLAN
- Switches
- Räume
- Ausstattung Räume
- Geräte
- Peripherie
- Standardsoftware
- Lernsoftware
- etc.

Ist-Analyse

Grundsatz

- Was läuft gut?
- Was soll optimiert werden?
- Was soll gestrichen werden?



Kanton Zürich Bildungsdirektion Bildung und ICT

edu-ICT ICT-Guide Wiki SAI/UPC Impressum

Home Einführung News Medien- & ICT-Konzept Praxis Unterstützung für die Schulen Kontakt

Medien- und ICT-Konzept

1. Einleitung zum Medien- und ICT-Konzept
2. Leben und lernen in der Mediengesellschaft – Ausgangslage
- 3. Wo wir stehen – Ist-Analyse der Schule**
 - 3.1 Medien und ICT in der Schule – Rückblick
 - 3.2 Medien und ICT gemäss Lehrplan
 - 3.3 Ergebnisse der Ist-Analyse
4. Was wir erreichen wollen – Pädagogisches Medienkonzept
5. Wie wir Medien und ICT in den Unterricht integrieren – Nutzungskonzept
6. Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept
7. Wie wir uns Materialien und Wissen zur Verfügung stellen – Wissensmanagement
8. Wie wir uns weiterbilden wollen – Weiterbildungskonzept
9. Welche Ausrüstung wir einsetzen wollen – Infrastruktur
10. Wie wir die Schul- und Unterrichtsqualität pflegen wollen
11. Wie wir kommunizieren – Kommunikation und Information
12. Wie wir uns entwickeln wollen – Entwicklungsplanung

3. Wo wir stehen – Ist-Analyse der Schule

Mit der Ist-Analyse erlassen Sie den gegenwärtigen Stand bezüglich Nutzung, pädagogischem und technischem Support, Infrastruktur und anderen Themen im Zusammenhang mit Medien und ICT an Ihrer Schule. Die Analyse bildet die Basis für den Entwicklungsprozess Ihrer Schule.

Mustertext

Seit der Einführung von Medien und ICT an der Schule Musterhausen haben sich die Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und im Lehrerteam kontinuierlich verändert. Es wurden fortlaufend Anstrengungen unternommen, um den Betrieb zu optimieren, um die Verwendung von ICT-Mitteln für die Arbeitsgestaltung der Lehrpersonen zu verbessern und um den Einsatz von Medien- und ICT im Unterricht zu fördern.

Die Schule Musterhausen hat eine ausführliche Analyse zum Stand von Medien und ICT in der Schule vorgenommen. Auf der Grundlage dieser Analyse wurde das vorliegende Medien- und ICT-Konzept erarbeitet.

Vorgehen

Passen Sie den Mustertext auf Ihre lokalen Gegebenheiten an und erstellen Sie eine Ist-Analyse zu Medien und ICT an Ihrer Schule.

Mittels Befragungen von Lehrpersonen und Leitungsverantwortlichen sowie einer Bestandsaufnahme von Infrastruktur, Support- und Beratungsdienstleistungen erheben Sie Daten zum Ist-Zustand Ihrer Schule im Bereich Medien und ICT. Mit der Analyse erlassen Sie die Ausgangslage für den künftigen Entwicklungsprozess Ihrer Schule. Als

Umsetzungshilfen stehen Ihnen exemplarische Fragebogen zur Verfügung, um der Ist-Zustand zu erfassen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen aus den Fragebogen und den Aussagen des Kapitels 4 («Das wollen wir erreichen») sind Sie optimal auf die weiteren Schritte zur Erarbeitung Ihres Konzepts vorbereitet.

Rechnen Sie für die gesamte Ist-Analyse (Anpassung der Fragebogen, Durchführung der Befragung, Auswertung und Interpretation der Umfrageergebnisse, Zusammentragen des Inventars u. a.) mit einer Erarbeitungszeit von mindestens drei Monaten.

Die Ist-Analyse bildet die Basis für den Entwicklungsprozess Ihrer Schule.

Pädagogisch

- Welche Ziele sollen im pädagogischen Bereich erreicht werden?
- Wie wollen wir arbeiten?

Geräteeigenschaften

- Welchen Anforderungen müssen die Geräte genügen?

Wartung der Geräte

- Wie sollen die Geräte gewartet werden können?

JE KONKRETER, DESTO BESSER

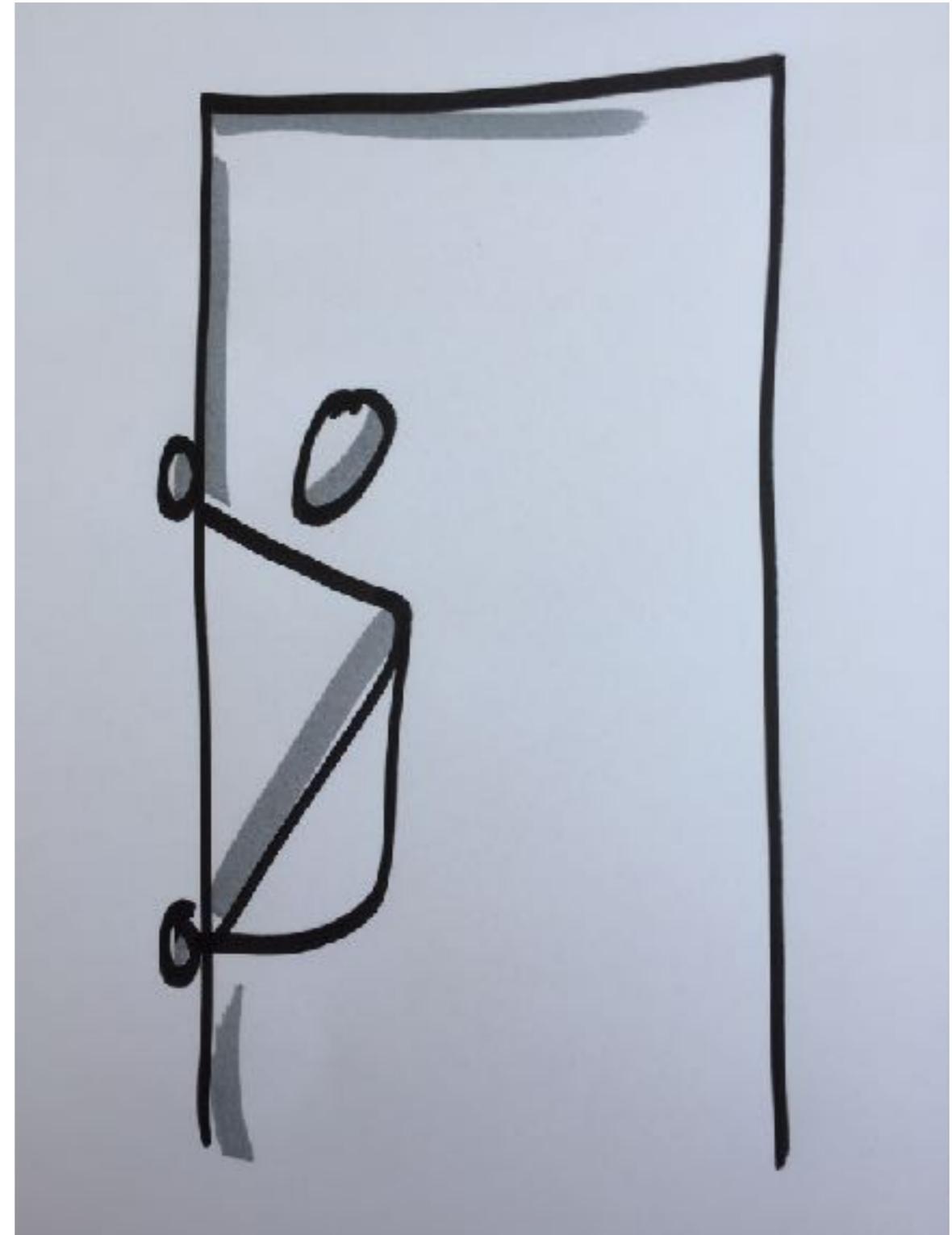


Wo holt man sich Knowhow?

- Andere Schulen
- Privatwirtschaft
- Verschiedene Anbieter

Tipp

- **Unvoreingenommen sein**
- **Staunen, statt urteilen**
- **Höflichkeit wahren**
- **Genügend Zeit einplanen**



Vorgaben

- Gibt es Beschaffungsrichtlinien?
- Braucht es eine öffentliche Ausschreibung?

Ausschreibung

- So offen wie nötig
- So konkret wie möglich

Empfehlung

Öffentliche Ausschreibungen immer von
Fachpersonen begleiten



Fragen und Diskussion

